

Interreligiöse Ehe

Erfahrungsbericht über einen sehr persönlichen interreligiösen Dialog. Dr. Michael Blume

Immer mal wieder treffe ich auf Menschen, die der Auffassung sind, dass „ein interreligiöser Dialog eh nichts bringt“. Darauf antworte ich gerne ganz persönlich – denn ich habe dem interreligiösen Dialog die wichtigsten Aspekte in meinem Leben zu verdanken: Meinen evangelisch-christlichen Glauben und die Liebe zu meiner Frau Zehra, einer Muslimin, und unseren drei Kindern.

Tatsächlich habe ich – aus einer DDR-säkularisierten und in den Westen entkommenen Familie stammend – den Zugang zum Glauben muslimischen Jugendlichen zu verdanken. Als ich Jugendgemeinderat war, fragten sie mich: „Warum stellt ihr Christen eigentlich im Winter Bäume in eure Zimmer?“ Sie nahmen fälschlicherweise an, dass ich als Deutscher Christ sei. So wie wir ebenfalls dazu tendieren, Deutschtürken grundsätzlich für Muslime zu halten. Beim Nachschlagen in der Schulbibel konnte ich nichts zu „Weihnachtsbaum“ finden – und habe in gewissem Sinne mit dem Nachforschen einfach nie wieder aufgehört.

So fragte ich, wo ich schon dabei war, meine muslimische Sitznachbarin in der Schule nach ihrem

„Buch und Gott“. Sie reagierte mit einer Einladung nach Hause, wo wir Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Christentum und Islam herausarbeiteten – anfangs unter den wachsamen Augen ihrer Schwester. Inzwischen sind meine damalige Sitznachbarin und ich seit 18 Jahren verheiratet. Bei meiner Erwachsenentaufe entzündete sie die Taufkerze. Und weil Neukonvertierte oft besonders motiviert sind, studierte ich schließlich Religionswissenschaft und schrieb ein Buch zum Weihnachtsbaum.

Jesus ist meiner Frau und mir wichtig. Wir gehörten beide zu den Gründungsmitgliedern einer Christlich-Islamischen Gesellschaft (CIG) - deren deutsche Urform in Köln beheimatet ist. Wir ließen unsere Kinder in einer gemeinsamen Familienfeier je christlich und muslimisch segnen. Wir danken Gott bei Tisch. Und wir haben doppelt so viele Feiertage im Jahreslauf wie andere, denn wir begehen die christlichen und die muslimischen Feiern gemeinsam.

Den Kindern erzählen wir von verschiedenen menschlichen Gottesbildern und dem Glück, ihren ganz persönlichen Weg wählen zu können. Die Älteste möchte nun

evangelisch getauft und konfirmiert werden. Wir freuen uns beide mit ihr.

Der nigerianisch-katholische Kardinal Francis Arinze (geb. 1932) beschreibt die Unterscheidung des interreligiösen Dialoges in vier Grundformen: **Der Dialog des Lebens** findet im alltäglichen Miteinander von Freunden, Nachbarn, Arbeitskollegen oder eben auch Ehepartnern verschiedener Konfessionen statt. Im **Dialog des Handelns** wirken Menschen unterschiedlicher Religionen für gemeinsame Werte zusammen, beispielsweise im Stadtrat, in Friedens- und Umweltschutzorganisationen oder in der Wissenschaft. Im **Dialog des theologischen Austausches** versuchen Menschen durch gegenseitiges Befragen, ihre religiösen Wurzeln besser zu verstehen. Er kann, wie erwähnt, in Jugendzimmern und an Küchentischen beginnen. Und der **Dialog der religiösen Erfahrung** zeigt sich bei gegenseitigen Gottesdienst- und Festbesuchen. Gerne laden Zehra und ich nichtmuslimische Freunde zum Ramadan-Iftar ein und nichtchristliche Freunde zum Weihnachtsfest (mit Gottesdienstbesuch und, ja, Tannenbaum). So können sie an religiös-kulturellen



Foto: Michael und Zehra Blume/privat

Welten teilhaben, die ihnen sonst verschlossen blieben. Auch Juden, Sikhs, Buddhisten, Bahai, Yeziden und natürlich Nichtreligiöse gehören zu unseren Freundes- und Familienkreisen.

Wo interreligiöser Dialog stattfindet, stärkt er den Blick für Gemeinsamkeiten und die Fähigkeiten, bleibende Unterschiede zu akzeptieren. Der interreligiöse Dialog ist keine Selbstverständlichkeit – doch wo er gelingt, dient er dem Glauben, dem Frieden und dadurch schließlich dem Leben.

Dr. Michael Blume ist Religionswissenschaftler und Buchautor. Er ist Christ und lebt mit seiner muslimischen Frau und ihren drei Kindern im baden-württembergischen Filderstadt. www.blume-religionswissenschaft.de